

**3. 696. a (3) Nr. 1751/II.**  
Concurs - Kundmachung.

An dem k. k. Gymnasium in Triest sind fünf, und an dem in Görz vier Lehrerstellen zu besetzen, mit welchen für die vier Classen des Unter-Gymnasiums ein Gehalt von jährlichen 700 fl., für die höheren Classen aber der Gehalt von 800 fl. verbunden ist.

Die besonders zu berücksichtigenden Fächer sind: Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Griechisch im Unter-Gymnasium, und in Triest deutsche Sprache und Literatur im Ober-Gymnasium.

Die Bewerber haben ihre an die k. k. Landes-Schulbehörde zu Triest gerichteten Gesuche unmittelbar dafelbst, oder wenn sie nicht im Küstenlande verweilen, der Schulbehörde ihres Kronlandes vor Ablauf des Monats December 1851, zu überreichen, worin sie sich über Vaterland, Alter, Stand, Moralität, zurückgelegte Studien, dormalige Verwendung und frühere Dienstleistung, so wie darüber auszuweisen haben, daß sie außer der deutschen auch der italienischen Sprache mächtig sind.

Jene, welche bisher noch kein öffentliches Beamt bekleideten, haben sich überdies, gemäß dem hohen Ministerial-Erlasse vom 30. August 1849, Z. 5880, über die nach abgelegter Candidaten-Prüfung erhaltene Approbation und das vorgeschriebene zurückgelegte Probejahr auszuweisen.

Von der k. k. Landes-Schulbehörde.  
Triest am 14. November 1851

**3. 689. a (3) Nr. 10970.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist die Stelle eines Amtsdieners bei einer Finanz-Bezirks-Direction mit dem Jahresgehälter von 250 fl., und im Beförderungsfalle die Stelle eines Amtsdieners-Gehilfen mit der Löhnung jährlicher 216 fl. und einem Kerzenpauschale von 50 fl. zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche bis längstens 15. December d. J. im Wege ihrer Vorgesetzten einzureichen, und darin glaubwürdig darzuthun:

- a) das Lebensalter;
- b) den ledigen oder verheiratheten Stand, und in letzterem Falle die Kinderanzahl;
- c) einen gesunden, kräftigen Körperbau;
- d) die bisher dem Staate geleisteten Dienste;
- e) die Kenntniß der Landessprachen und des Lesens und Schreibens in der deutschen Sprache insbesondere;
- f) die tadellose Moralität;
- g) die bisher aus dem Staatschatz bezogenen fixen Genüsse.

Von der k. k. serb. ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar am 12. Nov. 1851.

**3. 692 a (3) Nr. 19557/1922.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. serbisch-banater Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten für das Rechnungsfach zu besetzen:

1. Ein Rechnungsrévident, mit dem Jahresgehälter von 900 fl. und der neunten Diätenklasse, nebst der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstcaution im Betrage der Jahresbesoldung.

2. Mehrere Amts-Offizialstellen mit dem Jahresgehälter von 700 fl., 600 fl. oder 500 fl. und der elften Diätenklasse.

Bewerber für diese Stellen haben, und zwar für jede abgesondert, ihre Gesuche bis längstens 15. December d. J. hierorts einzubringen, und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter;
- b) die zurückgelegten Studien;
- c) die aus der Casse, dann den Verrechnungs-Vorschriften und aus der Gefällen-Manipu-

lation bestandene Prüfung, oder die genaue Kenntniß der Vorschriften für den Dienst der ausübenden Gefällsämtler und die ihnen obliegende Manipulation und Berechnung, dann der Vorschriften für die Landeshaupt- und Sammlungscassen, für den Dienst der Steuerämter, und endlich jener für den Rechnungsdienst bei leitenden Finanzbehörden;

- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit und die aus dem Staatschatz oder einem andern öffentlichen Fonde bezogenen fixen Genüsse;
- e) die tadellose Moralität;
- f) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der Bewerber diese Sprachen nur spreche oder aber auch in denselben zu concipiren vermöge;
- g) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist;
- h) für die Révidentenstelle insbesondere die Angabe, ob der Bittsteller die Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehältes in Barem oder mittelst Staatsobligationen zu erlegen vermöge.

Gesuche, welche auch nur eines dieser Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenten-Tabelle gar nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen werden.

Die Bewerber haben die Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, welche die Angabe und Belege prüfen und über die Eignung der Bittsteller sich aussprechen werde.

Von der k. k. serbisch-ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. November 1851.

**3. 690. a (3) Nr. 19557/1922.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat kommen nachstehende Dienstposten für das Conceptsfach zu besetzen:

1. Eine Finanzrathsstelle im Premium, mit dem Jahresgehälter von 1800 fl. oder 1600 fl. und der siebenten Diätenklasse.

2. Zwei Finanz-Bezirks-Directorenstellen mit dem Titel und Range von Finanzrathen, der siebenten Diätenklasse und dem Jahresgehälter von 1800 fl. oder 1600 fl.

3. Für den Fall der Beförderung und Vorrückung, mehrere Secretärstellen, mit dem Jahresgehälter von 1400 fl. und 1200 fl. und der achten Diätenklasse.

4. Mehrere Finanz-Bezirks-Commissärstellen, mit dem Jahresgehälter von 1000 fl., 900 fl. oder 800 fl. und der neunten Diätenklasse.

5. Mehrere Finanz-Concipistenstellen, sowohl bei der Finanz-Landes-Direction, als bei den unterstehenden Finanz-Bezirks-Directionen, mit der neunten Diätenklasse und dem Jahresgehälter von 800 fl., 700 fl. oder 600 fl.

6. Mehrere Adjuten für Concepts-Practikanten, mit jährlichen 300 fl.

Bewerber um eine oder mehrere dieser Stellen haben ihre Gesuche, und zwar im letztern Falle für jede Stelle abgesondert, bis längstens 15. December 1851 hierorts einzubringen und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter;
- b) die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien;
- c) die im Finanz-Conceptsdienste sich erworbenen Kenntnisse, und die mit gutem Erfolge abgelegte dießfällige Prüfung;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit;
- e) die tadellose Moralität;
- f) die aus dem Staats- oder einem andern öffentlichen Fonde bisher bezogenen fixen Genüsse;

g) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der Bewerber diese Sprachen nur spreche, oder aber auch in denselben zu concipiren vermöge;

h) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist.

Die Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörden einzubringen, welche die Angaben und Belege prüfen und über die Eignung des Bittstellers sich aussprechen werden.

Gesuche, welche eines der obigen Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenten-Tabelle gar nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen werden.

Von der k. k. serbisch-ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. November 1851.

**3. 691. a (3) Nr. 10970.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der serbisch-banater Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten für das Kanzlei- und Rechnungsfach zu besetzen.

1. Eine Kanzlei-Offizialstelle, mit dem Jahresgehälter von 700 fl. und im Vorrückungsfalle von 600 und 500 fl.

2. Mehrere Kanzlei-Assistentenstellen, mit dem Jahresgehälter von 400 fl., 350 fl. und 300 fl.

Bewerber haben für jede dieser Dienststellen abgesonderte Gesuche einzureichen und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter und den ledigen oder verheiratheten Stand, in letzterem Falle mit Angabe der Kinderzahl;
- b) die zurückgelegten Studien;
- c) die sonstigen Kenntnisse, worunter eine correcte und schöne Handschrift, dann die Kenntnisse des Finanz-Rechnungsdienstes empfohlen sind;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit;
- e) eine tadellose Moralität;
- f) den bisher aus dem Staatschatz oder aus einem andern öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;

g) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. die der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der Bewerber diese Sprachen nur spreche oder aber auch in denselben zu schreiben vermöge;

h) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist.

Gesuche, welche obige Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenten-Tabelle nicht aufgenommen, sondern sogleich unmittelbar zurückgewiesen.

Die Bewerber, welche bereits in Staatsdiensten stehen, haben die Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde einzureichen, welche die Angaben und Belege zu prüfen und über die Eignung des Bittstellers sich aussprechen werde.

Von der k. k. serb. ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. Nov. 1851.

**3. 699. a (2) Nr. 23945.**  
Concurs - Kundmachung.

Bei dieser Finanz-Landes-Direction ist die Stelle eines Manipulations-Adjuncten, mit dem Gehälter jährlicher 900 Gulden, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle durch deren Besetzung eine Kanzlei-Offizialstelle, mit dem Gehälter jährlicher 700 fl., 600 fl. oder 500 fl., oder eine Kanzlei-Assistentenstelle, mit dem Jahresgehälter von 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. erlediget werden sollte, um eine derlei Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie

sich über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, allfällige Sprachkenntnisse. dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Cassen- und Verrechnungsvorschriften auszuweisen haben, bis längstens Ende December hierher zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graß am 24. November 1851.

3. 695. a (3)

**Licitations = Kundmachung.**

Die hohe k. k. General-Baudirection hat das bei der Offerten-Verhandlung am 22. October 1851 erzielte Resultat der Uebernahme der Deckstofflieferung für die Triesterstraße aus dem Schinkoubruche nicht zu genehmigen befunden, und eine neuerliche schriftliche Offerten-Verhandlung einzuleiten angeordnet.

Beziehungsweise auf die, der ersten Offerten-Verhandlung zu Grunde gelegten Kundmachung und derselben beigeschlossenen modificirten Preissteigerungsbedingnisse wird die neuerliche Verhandlung mittelst schriftlicher Andote hiemit ausgeschrieben.

Die Offerte sind längstens am 16. December 1851 bis 6 Uhr Abends bei der gefertigten k. k. Landesbaudirection zu überreichen, worauf am folgenden Tage, d. i. am 17. December 1851 um 9 Uhr Vormittags zu ihrer Eröffnung geschritten werden wird.

Der erzielte, entsprechende Bestbot erhält, so gleich die Bestätigung.

Von der k. k. Landes-Baudirection.

Laibach am 6. December 1851.

3. 1493. (1)

Nr. 9898.

Am 18. und 19. December d. J. werden die in den Franziska Uffrig'schen Nachlaß gehörigen beweglichen Sachen, bestehend in Preisen, Schmuck, Wäsche, Kleidung, Verzeuug und Einrichtung, dann verschiedenen Theater- und Maskenanzeigen, versteigerungsweise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen in den gemöthlichen Licitationsstunden im Hause Nr. 29 am Congressplatz zu erscheinen.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section, am 11. December 1851.

3. 1492. (1)

Nr. 9764.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 4. und 18. December d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 1 in der Gradische-Vorstadt, die executive Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungspreise von 20 fl. 44 kr., Statt finden wird.

Dazu werden Kauflustige mit dem Anhang eingeladen, daß die Pfandstücke gegen gleich bare Zahlung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 13. November 1851.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung sind nicht alle Pfandstücke an Mann gebracht worden.

Laibach am 8. December 1851.

3. 1482. (2)

Nr. 3836.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Thadäus Wontscha von Gurkfeld, Nachhaber des Herrn Franz Faver Grafen v. Auersperg, de praes. 29. September d. J., 3. 3836, in die executive Feilbietung der, dem Nicolaus Grischer von Dedenberg h. Nr. 5 eigenthümlichen Realitäten, als: der zu Dedenberg liegenden, im Sazbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 274 vorkommenden Weingartensbergheide, und des in Neuberg liegenden, im Sazbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 554 vorkommenden Weingartens, wovon die erstere laut Schätzungsprotocoll de praes. 16. September 1851, 3. 3328, auf 267 fl., und letztere auf 40 fl. geschätzt wurde, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. September 1850, 3. 855, schuldigen 6 fl. 22 kr., der fruchtlosen Mobilien-Execution und der weitem Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssakungen auf den 26. November, den 24.

December 1851 und den 24. Jänner 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beifügen anberaumt worden, daß bei der 3. Tagssakung die Realitäten auch unter ihrem Schätzungspreise an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und die Grundbuchs-extracte der beiden Weingärten, können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Gurkfeld am 2. October 1851.  
Der k. k. Bez. Richter.

Schuller

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssakung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bez. Gericht Gurkfeld am 27. Nov. 1851.

3. 1496.

**Verlautbarung.**

Von Seite des Dienstaates der Herrschaft Krupp in Unterfrain bei Mörtsing wird damit bekannt gemacht, daß die herrschaftliche Mühle dda, welche aus zwei Paar weißen, drei Paar schwarzen Mühlsteinen einem Stampfad auf sechs Stampfen, und Breitenläge, sammt der Mülleschwung, im besten Zustande, auf einem Wasser, welches nicht gerührt, besteht, auf drei Jahre, nämlich seit 1. Jänner 1852 bis Ende Dec. 1854, am 30. December 1851 in loco der Herrschaft Krupp, Vormittags um 9 Uhr, mit oder ohne Beigabe des Baufeldes, verpachtet wird.

Die diesfälligen Bedingungen können bei der Herrschaft Krupp täglich eingesehen werden.

Dienstaat der Herrschaft Krupp am 6. December 1851.

**C**endesgefertigter, seit längerer Zeit die italienische Sprache lehrend, und im Besitze mehrerer vortheilhaften Zeugnisse über seine bisherigen Leistungen in diesem Fache, **garantirt** — nach einer leicht zu fassenden Methode, die er bis nun mit glänzendem Erfolge angewandt — „die gründlich-practische Erlernung der italienischen Sprache in sechs Monaten“ — Er bringt zur Kenntniß, daß im Laufe dieses Monats bei ihm ein neuer **Cursus** der mehrerwähnten Sprache beginnt. —

Reflectirende wollen sich um Näheres in seiner Wohnung (Hauptplatz, Nr. 262, III. Stock) melden, woselbst er jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, von 12 — 1 Uhr Mittags zu treffen ist.

**Uebersetzungen**, aus dem Deutschen ins Italienische, und aus dem Italienischen ins Deutsche, werden daselbst angenommen und schnell besorgt.

C. H. Martelanz, aus Triest.

3. 1501. (1)

Das in Lupalitsch an der Rankerstraße gelegene Haus Nr. 26 mit 3 Zimmern, Küche etc. zu ebener Erde, mit 3 Zimmern im obern Stockwerke, nebst Stall für 30 Pferde und dem Brunnen dabei, — worin schon seit undenklichen Zeiten das Einkehr- und Wirthsgewerbe betrieben wird, und welches für die Reisenden und Fuhrleute zur Abfütterung der Pferde, so wie zum Ueberladen der gegenseitigen Frachtgüter bestens geeignet ist und ganz allein dafür besteht, auch sich eines bedeutenden Zuspruches erfreut, wird sammt den dazu gehörigen Aekorn, Wiesen und Waldungen aus freier Hand verkauft. Besonders empfehlend wäre dieses Haus für Einen, der mit dem Wirthshaus auch einen Handel mit Schwaren und Krämerei verbinden würde.

Kauflustige können nähere Auskunft haben in Laibach beim Hrn. Carl Holzner und in Krainburg beim Hrn. Johann Holzner.

3. 1500. (1)

**Brennholz = Verkauf.**

Der Unterzeichnete hat gegenwärtig an Brennholz beiläufig 1500 Klafter, theils in Laibach, theils noch in Stein vorrätzig, wovon jedoch täglich ein bedeutendes Quantum anher geliefert wird. Die Abnehmer wollen sich gefälligst beim Gefertigten in Dr. Oblak'schen Hause anfragen. Laibach, am 13. December 1851.

Johann Suppanz.

3. 1447. (3)

**Nicht zu übersehen.**

Der Gefertigte macht die ergebnste Anzeige, daß er eine große Auswahl aller Gattungen Seiden- und Filzhüte für Herren und Knaben, aus der berühmten k. k. priv. landesbefugten Hutfabrik des Eduard Huberth in Wien, am Lager besitze und diese um die allerbilligsten Fabrikpreise verkauft.

Auch sind bei ihm alle Gattungen Handschuhmacher-, Galanterie- u. Luxuswaren um die schon bekannten billigsten Preise zu haben. Hat sein Gewölb am Kundschafplatz Nr. 233.

**Joh. Nep. Horak,**  
bürgl. Handschuhmacher.



nelli, Großhändler, alle 7 von Wien nach Triest. — Hr. Cepulic, k. k. Gerichts-Ärzt, — u. Hr. Zuvicic, Pfarrer, beide von Ziume nach Ugram. — Hr. Kobau, — u. Hr. Condolino, beide Maler, von Wippach nach Steinbrück. — Hr. Flori, Possidente; — Hr. Ernans, Theater-Director, — u. Hr. Donelli, Handelsmann, alle 3 von Triest nach Wien.

Den 8. Hr. Hearsch, Handelsm.; — Hr. Eppstein, Großhändler; — Hr. Viebahn, — u. Hr. Neumann, beide Kaufleute; — Hr. Penkins, nordam. Privatier, — u. Hr. Moriz Stein, Hausfrier, alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Nanovich, Kaufmann, von Ugram nach Triest. — Hr. Nikolitsch, Kaufmann, von Belgrad nach Triest. — Hr. Gasteiger, Fabrikhaber, v. Triest nach Marburg.

**Verzeichniß der hier Verstorbenen.**

Den 4. December 1851.

Anton Deana, Eisenbahnarbeiter, alt 36 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht. — Dem Stephan Burda, Hafnergesellen, sein Kind Stephan, alt 14 Tage, in der Lirnau-Vorstadt Nr. 26, an inneren Fraisen. — Frau Elisabetha Haltmeier, alt 69 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 13, am Schlagfluß.

Den 6. Vincenz Popow, Schmidgeselle, alt 17 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 7. Dem Johann Topolouz, Aufleger, sein Kind Francisca, alt 12 Tage, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 2, an der Abzehrung.

Den 9. Gertraud Perlina, Magd, alt 29 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht. — Dem Frn. Anton Schann, Privatier, seine Frau Francisca, alt 73 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 78, an der Brustwassersucht.

Den 10. Jacob Derrouschek, Knecht, alt 69 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber.

**Verstorbene im k. k. Militär-Spital.**

Im Monate November 1851.

Den 4. Sinto Nowakovic, Privatdiener vom Warasbinder Kreuzer-Reg. Nr. 5, alt 24 Jahre, an der Lungensucht.

Den 5. Santo Sartor, Gemeiner vom Vacant Este Inf.-Reg. Nr. 26, alt 24 Jahre, am Typhus.

Den 6. Alexander Buic, Gemeiner vom Warasbinder-Kreuzer Gränz-Reg. Nr. 5, alt 22 Jahre, an der Lungensucht.

Den 7. Jovan Jakopin, Gemeiner vom E. H. Leopold Inf.-Reg. Nr. 53, alt 24 Jahre, am Zehrfieber.

Den 10. Habelk Jvanic, Gemeiner vom E. H. Leopold Inf.-Reg. Nr. 53, alt 22 Jahre, an der Abzehrung. — Johann Uda, Gemeiner vom E. H. Franz Ferdinand d' Este Inf.-Reg. Nr. 32, alt 21 Jahre, an der Lungensucht.

Den 12. Stephan Chirak, Gemeiner vom Peterwardeiner Gränz-Inf.-Reg. Nr. 9, alt 23 Jahre, am Typhus.

Den 14. Stephan Zelcic, Gemeiner vom Gradiscaner Gränz-Inf.-Reg. Nr. 8, alt 33 Jahre, an der Lungensucht.

Den 19. Vincenz Hallabuka, Gemeiner vom E. H. Leopold Inf.-Reg. Nr. 53, alt 25 Jahre, an der Lungensucht.

Den 21. Mikola Pilipow, Gemeiner vom E. H. Stephan Inf.-Reg. Nr. 58, alt 23 Jahre, an der Lungensucht.

Den 25. Peter Dragu, Gemeiner vom Romanen Banater Gränz-Inf.-Reg. Nr. 13, alt 27 Jahre, an Dysenterie.

Den 26. Mathias Korniak, Gemeiner vom Br. Fürstenwarter Inf.-Reg. Nr. 56, alt 31 Jahre, am Zehrfieber.

Den 29. Stephan Mezáros, Gemeiner vom E. H. Franz Carl Inf.-Reg. Nr. 52, alt 26 Jahre, an der Abzehrung. — Valentin Cijan, Gemeiner vom Br. Fürstenwarter Inf.-Reg. Nr. 56, alt 24 Jahre, an Dysenterie.

Ein Paar fast ganz neue, sehr wenig gebrauchte Schlittenkufen mit Schwungfedern, sind im Hause Nr. 132 an der Peters-Vorstadt zu verkaufen, wo man auch das Nähere erfährt.

**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.**

Bei **Jgnaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach sind meist in eleganten Einbänden vorrätzig:

- Album österreichischer Dichter. Wien. fl. 4. 30 kr.
- Allioli, Dr. J. F. Das neue Testament. 3te Auflage. Landshut. fl. 1. 48 kr.
- Amerinen und Amoretten. 1. Band. Des Mädchens Wunderhorn. Cassel 1852. fl. 2. 42 kr.
- Aeschylus Tragödien, verdeutsch von J. Minckwitz. Stuttgart 1851. fl. 3. 36 kr.
- Auerbach, W. Deutsche Abende. 2te Auflage. Mannheim 1851. fl. 2. 3 kr.
- Aurora. Taschenbuch für 1852. Von J. G. Seidl. Wien. 3 fl.
- Bäpler. Hellenischer Heldenaal, oder Geschichte der Griechen, in Lebensbeschreibungen nach den Darstellungen der Alten. 2 Bde. Berlin 1849. fl. 5. 51 kr.
- Bremer. Sämmtliche Werke. Stuttgart 1846. 4 Bände. fl. 7. 12 kr.
- Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen. 1852. Darmstadt. fl. 4. 12 kr.
- Dräxler-Manfred, C. Gedichte. 3te Auflage. Frankfurt 1848. fl. 3. 4 kr.
- Dumas, Alex. Der Graf von Monte Christo. 6 Bände. Stuttgart 1846. fl. 5. 46 kr.
- Elze, K. Englischer Liederschatz aus englischen und amerikanischen Dichtern. Dessau 1851. fl. 2. 42 kr.
- Feuchtersleben, E. Freiherr v. Zur Diätetik der Seele. 7te Auflage. Wien 1851. 2 fl.
- Gedenke Mein! Taschenbuch für 1852. Mit 6 Stahlstichen. Wien. fl. 3. 12 kr.
- Glaube, Liebe, Hoffnung. Blüten vaterländischer Dichter. Den deutschen Frauen und Jungfrauen gewidmet. Mainz 1851. fl. 1. 48 kr.
- Gödeke, K. Edelsteine. Eine Festgabe der schönsten Gedichte aus den neuesten Dichtern. Hannover 1851. fl. 3. 20 kr.
- Hennig, Dr. Jul. Ehrentempel deutscher Dichter, von Luther bis auf die Gegenwart. Kern deutscher Poesie. Ein Buch für Schule und Haus. Hamburg. fl. 2. 4 kr.
- Herloßsohn, C. Buch der Lieder. 2te Auflage. Leipzig. fl. 3. 36 kr.
- Reliquien in Liedern. Herausgegeben von Ad. Wötter. Leipzig 1851. fl. 3. 4 kr.
- Hochstetter, Ch. F. Populäre Botanik oder praktische Anleitung zur Kenntniß der Gewächse. 3 Theile. 3te Auflage. Neutlingen 1849. fl. 7. 12 kr.
- Hoffmann von Fallersleben. Liebeslieder. Mainz 1851. fl. 1. 27 kr.
- Höltz's. Gedichte. Leipzig. fl. 2. 42 kr.

- Homers. Ilias et Odyssee von J. H. Wos. Stuttgart 1851. 2 Bände. fl. 5. 24 kr.
- Klencke. Der Adept zu Helmstedt. Histo. ischer Roman. 4 Bände. Leipzig 1851. fl. 10. 43 kr.
- Köster, H. Die poetische Literatur der Deutschen von ihrem Beginne bis auf die Gegenwart, in ausgewählten Beispielen chronologisch geordnet. 2. Auflage. Mainz 1851. fl. 3. 15 kr.
- Kugler, J. Geschichte Friedrich's des Großen. Gezeichnet von Adolph Menzel. Leipzig 1842. 12 fl.
- Kühne, F. S. Deutsche Männer und Frauen. Eine Galerie von Charakteren. Leipzig 1851. fl. 3. 36 kr.
- Lamartine, A. de. Geschichte der Girondisten. Leipzig 1847. 8 Bände. fl. 14. 24 kr.
- Laube, Heinar. Drei Königstädte im Norden. Neue illustrierte Ausgabe. 2 Bände. Leipzig 1850. fl. 3. 36 kr.
- Levitichnigg, Witt. von. Gedichte. Wien 1842. fl. 1. 20 kr.
- West-Östlich. Gedichte. Wien 1846. fl. 2. 40 kr.
- Mallath, J. Graf. Geschichte des österreichischen Kaiserstaates. 5 Bde. Hamburg 1850. fl. 21. 36 kr.
- Meißner, Alf. Gedichte. 5te Auflage. Leipzig 1852. fl. 3. 25 kr.
- Zige. Gesänge. 5te Auflage. Leipzig 1852. fl. 3. 9 kr.
- Messenhauser, W. Novellen und Erzählungen. 5 Bände. Wien 1849. 4 fl.
- Mörselt, Friedr. Lehrbuch der Weltgeschichte für Bürger- und Gelehrtenschulen. 3te mit 4 Stahlstichen vermehrte Auflage. 4 Bde. Leipzig 1850. fl. 8. 42 kr.
- Nettinger, Ed. Ma. Buch der Liebe. 5te Auflage. Leipzig 1850. fl. 3. 36 kr.
- Prutz, R. Das Engelchen. Roman. 3 Theile. Leipzig 1851. 9 fl.
- Rank, Jos. Aus dem Böhmerwalde. Bilder und Erzählungen aus dem Volksleben. 3 Bände. Leipzig 1851. 9 fl.
- Rau, H. Geschichte des deutschen Volkes. Heidelberg 1851. fl. 1. 48 kr.
- Rebau's Naturgeschichte. 5te Ausgabe. 2 Theile. Neutlingen 1849. fl. 6. 18 kr.
- Reichenbach, Dr. A. B. Der Schmetterlingsfreund. Ausführliche Beschreibung der deutschen Schmetterlinge, ihrer Raupen und Puppen. Mit 118 Abbildungen. Leipzig 1852. fl. 2. 42 kr.
- Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1852. Mit 8 Stahlstichen. Frankfurt. fl. 4. 30 kr.

- Rosen, wilde Aus lyrischen Dichtern gesammelt. 3te Auflage. Cassel 1852. fl. 1. 48 kr.
- Schlosser's, J. C. Weltgeschichte für das deutsche Volk. Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Dr. G. L. Kriegl. 1. — 23. Band. Frankfurt. fl. 17. 40 kr.
- Schoppe, A. Briefsteller für Damen, oder fastliche Anweisung, alle Arten von Briefen zu schreiben, nebst einer kurzen deutschen Sprach- und Schreiblehre. Mit 327 Musterbriefen über alle Verhältnisse des Lebens. Ein Fest- und Toiletten-Geschenk für Deutschlands Frauen und Töchter. 3te Auflage. Leipzig 1851. fl. 2. 24 kr.
- Seidl, Joh. G. Wisflien. 4te verbesserte Auflage. Wien 1849. 3 fl.
- Lieder der Nacht. 2te Auflage. Wien 1851. fl. 2. 40 kr.
- Siebek, Aug. Kleine Compositionslehre für Freunde und Freundinnen der Tonkunst. Lübingen 1850. fl. 3. 15 kr.
- Sialto. Taschenbuch für 1852. Mit 6 Stahlstichen. Wien. 2 fl.
- Tragödien, die, des Sophokles, verdeutsch v. J. Minckwitz. Neue Ausgabe. Stuttgart 1851. 3 fl. 36 kr.
- Titanen, moderne. 3 Bände. Leipzig 1850. 7 fl. 12 kr.
- Tschabuschnigg, Ad. Ritter v. Gedichte. 2. Auflage. Wien 1841. fl. 1. 20 kr.
- Verghis meinnicht. Taschenbuch 1852. Mit 4 Stahlstichen. Leipzig. fl. 4. 3 kr.
- Vielliebchen. Ein Taschenbuch für 1852. Neue Folge. III. Jahrgang, v. Theob. Mägge. Mit 7 Stahlstichen Leipzig. fl. 4. 30 kr.
- Weber, J. C. Die Alpenpflanzen Deutschlands und der Schweiz in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Größe. 2 Bände. München 1846. fl. 10. 5 kr.
- Wollheim, Dr. A. E. Kurzgefaßte Mythologie aller Völker der Erde. Mit Abbildungen. Hamburg 1849. fl. 3. 36 kr.
- Wunderhorn, des Mädchens. Aus lyrischen Dichtern gesammelt. 5te Auflage. Cassel 1852. 1 fl. 48 kr.
- Zedlitz. Soldatenbüchlein der österreichisch-italienischen Armee. 3te Auflage. Wien 1849. fl. 1. 20 kr.

Außer den hier namentlich aufgeführten Artikeln, empfiehlt die obige Buchhandlung noch ihr großes Lager aus allen Zweigen der Literatur, jede Wissenschaft ist darin vertreten. Bestellung und Zusendung von Lieferungswerken, Journalen und Zeitschriften pro 1852 werden angenommen und bestens besorgt, und können namentlich periodische Schriften sehr schnell geliefert werden, indem die Einleitung getroffen wurde, daß wöchentlich Postsendungen von Wien und dem Auslande eintreffen. Dieselbe Handlung empfing ferner eine Sendung von Münchener-Lithographien, und hält davon stets ein Lager aus der Kunstanstalt von Piloty et Boehle in München, die jedenfalls zu den vorzüglichsten gezählt werden können; dann sind stets die letzten Kunstproducte der Kunsthandlungen Wien's vorrätzig, so daß sich immer eine reiche Auswahl von Lithographien, schwarz und in Farben, Stahlstichen re. vorfindet, worin Gegenstände aller Art: Portraite, Landschaften, Heiligenbilder, Genrebilder re. dargestellt sind. Ferner sind daselbst alle Arten Kalender, Taschenbücher, so wie eine Auswahl von Gebetbüchern in mehreren Sprachen und in verschiedenen Einbänden vorrätzig. Ebenso wird stets ein reiches Lager von Jugendschriften gehalten; sie sind in allen Einbänden zu den verschiedensten Preisen, mit illuminierten und schwarzen Bildern, für jedes Alter anpassend, und vorzüglich für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke geeignet.